

Digitaler Herbstratschlag 2020

16. - 18. Oktober 2020



Samstag, 17.10.2020

Begrüßung, Organisatorisches & Beschlussfassung TO

Vorbereitung Digi-Ratschlag eine besondere Herausforderung, Bitte um Nachsicht.

Gremienwahlen erst beim Frühjahrsratschlag

Antrag an die Tagesordnung (Reader S.5) Gabi Bieberstein, Marie-Dominique Vernhes:

Haushalt von Attac DE

Die Delegierten auf dem Attac-Ratschlag am 17.-18.10.2020 mögen beschließen: Die Beschlussfassung zum Haushalt findet am 18.10.2020 nicht statt, sie wird verschoben und findet frühestens 6 Wochen nach Eingang des Haushaltsentwurfs statt (per Gruppenbrief und Verlinkung auf der Ratschlagsseite).

Pro-Rede Antragssteller*innen

Es sei kein Antrag zur TO, der Antrag sei erst bei TOP Haushalt zu entscheiden

Gegenrede

Haben im Prinzip Recht, allerdings würde möglicherweise der TOP wegfallen

Der Haushalt sei sechs Wochen vorher im Netz gewesen, allerdings nicht auf Ratschlagsseite.

Der Haushalt werde für 2021 gebraucht.

Antragsstellerin

Den Attacies sei Haushalt nicht bekannt gemacht worden. Im Reader noch nicht einmal ein Link zum Haushalt.

Abstimmung entfällt hier, Antragstellerinnen ziehen den Antrag zurück

Beschlussfassung TO:

(Mehrheitsentscheidung) Ja 50 Nein0 E5

Organisatorisches:

Vorstellung Wiebke Herding, sie führt als externe Moderation durch den Ratschlag. Hinweise zur Technik

Input zu „Die sozialen Fragen nach 40 Jahren neoliberaler Globalisierung“ - Thomas Eberhardt-Köster

Input s. Folien - sie werden zur Verfügung gestellt

(u.a. was ist die soziale Lage - Definitionen, Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit, Janusköpfigkeit des Nationalstaats; Messung der sozialen Ungleichheit, Geburt u. soziale Lage

Ressourcen (persönliche) und Kontexte; Modell globale gesellschaftliche Pyramide

Ausbeutungsverhältnisse, Wiederanstieg der Ungleichheit seit 80er Jahren,

Deutungsangebote; ideologische Angebote; Schlussfolgerungen, was tun?)

Wir brauchen, um verstanden zu werden, eine Rhetorik, die Menschen erreicht

Einweisung in die Kleingruppen mit Leitfragen:

Welche inhaltlichen Gemeinsamkeiten sehen wir? Welche Forderungen machen Sinn?

Welche strategischen Ansatzpunkte sehen wir für Attac? Wie können wir unsere Kräfte mit anderen bündeln?

Kleingruppenphase

Vorstellung der Ergebnisse und Inhalte der Gruppenphase, Rückbindung ins Plenum

o Wohnen/Kommunen

Ergebnis: Vorschläge (oder Einsichten)

1. Wir sollten in der Wohnungspolitik stärker die Rolle der Märkte und von Finanzinvestoren fokussieren und dagegen unsere Forderung von Wohnen als Daseinsvorsorge setzen.
2. Daneben sollten wir auch die besonders von Mietsteigerungen und Verdrängung betroffenen sozialen Gruppen in den Blick nehmen.
3. Wir müssen die Bündnispolitik pflegen. Dafür müssen wir uns auf zentrale Forderungen/Schwerpunkte verständigen, die wir in den Bündnissen einbringen wollen.

o Energiepolitik/Militarisierung

Ergebnis: Vorschläge (oder Einsichten)

1. EKV AG wird sich in die Kongressvorbereitung der AG Globalisierung und Krieg einbringen
2. EKV AG und AG Globalisierung und Krieg werden versuchen gemeinsame Ziele zu finden.

o Gesundheit/soziale Gerechtigkeit

1. Attac Intern: stärkere Vernetzung der Aktiven, AG Soziale Sicherheit will dies koordinieren
2. Globales Verständnis: soziale Gerechtigkeit ist Gesundheitsvorsorge (s. WHO 78) - diese Sicht deutlich machen und Verbindungen zu anderen Kampagnen (s. EBI- Unterschriften: <https://eci.ec.europa.eu/014/public/#/screen/home>)

3. Handlungen: nach dem Motto "Gesundheit ist keine Ware":

a. kurzfristig: aktiv in die Tarifverhandlungen

- lokale Zusammenarbeit u.a. mit Verdi
- Gegen die Verlagerung der Gesundheitskosten auf die privaten Haushalte (konkrete Ford. angesichts der Corona-Pandemie: z.B. kostenlose Masken)

b. längerfristige Analysen und Kampagnen:

- Privatisierungen / Fallpauschalen / Krankenhausschließungen / Profite der Pharmakonzerne

c. eine Vielfalt von lokalen Bündnissen, in denen Reg. Gruppen arbeiten.

Attac DE ist in 2 Bündnissen bundesweit: Gesundheit statt Profite / Krankenhaus statt Fabrik; kaum Zusammenarbeit auf europäischer Ebene, das sollte anders werden.

o Mobilität

Ergebnis: Vorschläge (oder Einsichten)

1. Just transition in Automobilindustrie wichtig, aber schwierig. Wie kann Rückkonkret gehen kann ohne Arbeitsplatzverlust (um Beschäftigten in der Automobilindustrie die Angst zu nehmen). Ggfs. vorher abwarten Studie der RLS zu Meinungen und Ängsten in der Autoindustrie. Gibt bereits Studie der Ebert-Stiftung: https://m-five.de/nationales_projekt05.html
2. Stadt-Land- Problem: Neben intelligenten Verkehrsverbänden, Mitnahmeplattformen etc. (MÜ-OS-BI) ist die Frage Verdrängung und integriertes Wohnen und Arbeiten wichtig
3. Vor-Ort-Vernetzung mit anderen Initiativen und Organisationen

o Ökonomie: Welthandel, Finanzierung, Steuergerechtigkeit

Ergebnis: Vorschläge (oder Einsichten)

1. Gerechtigkeit - Ungleichheit bekämpfen
2. Die besprochenen Zusammenhänge, Forderungen/ Anregungen als Attac weiterhin in die Öffentlichkeit tragen, um ein Bewusstsein zu schaffen bei Menschen, die sich nicht für "politisch" halten.
3. Handlungsplattformen nutzen, z.B. auch das WSF

Bildungskampagne für Attacies zum Funktionieren des Geldsystems

Handlungsoptionen:

- Unternehmensbesteuerung, auch Digitalkonzerne
- Finanztransaktionssteuer
- Umweltsteuer - fossile Energien

Bei Vertrauensverlust in Politik - wie können wir als glaubhafter politischer Akteur auftreten? Und zwar jetzt in der Krise zu sozialen Problemen, soziale Absicherung

Wie geht es konkret weiter? – Welche politischen Themenfelder wie beackern?

Wir stehen womöglich vor einer großen Wirtschaftskrise, seit längerem gibt es schon eine deutliche Vertrauenskrise. Die aktuelle Coronapandemie verschärft und spitzt alles Krisenhafte zu und macht die Ereignisse dramatischer und schwieriger.

Wie können wir die Menschen auf die nötigen Veränderungen ansprechen?

Das ist eine Kernfrage und wir haben es nicht so leicht, wie die Rechten, die mit populistischen Scheinlösungen Zustimmung erzeugen. Mehr noch, wir haben Defizite beim Ansprechen der Menschen, weil wir argumentieren, weil wir die Vernunft ansprechen.

Auf jeden Fall muss das Thema Gesundheit wie Privatisierung von Krankenhäusern, Fallpauschalen, Pflege und Betreuung stärker in den Fokus gerückt werden, denn hier sind viele schon betroffen oder können es sich jedenfalls leichter vorstellen.

Sollten wir ein neues Gesellschaftsbild entwerfen, um nicht nur Kritik anzusprechen, sondern auch ein klares Ziel zu haben? Drei Punkte wären dabei zu beachten:

- 1.) Existenzangst muss thematisiert und durch konkrete Vorschläge diese Angst bekämpft werden.
- 2.) Die bereits vielfach vorhandene Empörung über die Verursacher der Krise muss aufgegriffen und skandalisiert werden.
- 3.) Das heute noch utopisch wirkende sollte als das Realistische dargestellt werden.

Die meisten guten Argumente und Ideen haben wir bereits in unzähligen Flyern verbreitet, aber wir kommen nicht sehr breit an. Deshalb benötigen wir darauf aufbauend massive Unterstützung aus der psychologischen Richtung, um auch emotional bei den Menschen anzukommen und sie aus ihrer Wohlstandslethargie herauszureißen.

Wir brauchen nicht alles aufzuzählen, was getan werden muss, wir müssen vor allem herausfiltern, was davon wir wollen/tun werden, weil wir es auch können mit unseren Mitteln. Wo besteht das größte Interesse bei den Menschen und was passt davon zu Attac unter dem Gesichtspunkt der bei uns vorhandenen Kompetenz, das gilt es herauszufinden.

Einige Vorschläge:

- SÖT und soziale Gerechtigkeit bündeln und dann emotional herüberbringen.
- Lokale Gruppen auf dem Schirm haben und wenn sinnvoll unterstützend einklinken.
- In existierende Konflikte einsteigen und unsere Positionen einbringen.
- Gute Vorträge aufzeichnen und auf YouTube verbreiten.

Corona-Skeptiker*innen-Demos, Querfront: Wo steht Attac, wo sind die roten Linien?

Input Judith Amler:

Corona-Demos in Berlin im August 2020: Patriotisch, rechts oder unpolitisch?

Mainstreammedien wurden kritisch hinterfragt, Nähe zur Migrationskritik latent vorhanden.

Die Kritiker werden mittelfristig von der globalen Gesundheitspolitik zur globalen Migrationskritik kommen.

Quellenverweis auf Martin Sellner (Chef der Identitären Bewegung in Österreich)

friedliche, lokale Widerstandsnester sollen von dort aufgebaut werden.

Wer hat mobilisiert: NPD, IB, Götz Kubitschek, Björn Höcke, AfD, Compact u.a.

Nicht mobilisiert haben Attac und viele andere zivilgesellschaftliche Organisationen

Vor Ort große Bandbreite rechter Gruppen: III. Weg, Combat 18, Die Rechte, AfD Mandatsträger und andere Esoteriker

Gegenprotest: Aufstehen gegen Rassismus, unteilbar, Berliner Bündnis gegen Rechts, VVN, Antifagruppen

Rechte fördern Misstrauen und verfolgen damit eine faschistische Agenda, sie bauen auf Angst - statt auf Solidarität gegen den Sozialstaat, gegen den Schutz von Schwächeren, gegen die Demokratie und deren Institutionen, oft auch gegen die Wissenschaft.

Was macht Attac: Wir stellen die Frage, #WasWirklichWichtigIst

Input Raphael Müller:

Hauptquellen: Andreas Fisahn - Corona und der demokratische Rechtsstaat, Theorieblog sowie Verfassungsblog

Mitte März 2020 weitreichender Lockdown in D.; Sammelsurium an Maßnahmen auf Bundes-, Landes und kommunaler Ebene; teilweise widersprüchlich und inkonsistent, teilweise völlig überzogene Maßnahmen (z.B. kein Parkbank-Sitzen)

Infektionsschutzgesetz nicht praxistauglich, daher mehrfach geändert

Einschränkungen von Grundrechten fanden statt.

Exekutiverweiterungen durch Ausnahmezustand (Massenquarantäne in Lagern)

Politik als "Wie wollen wir leben?"

Manche Perspektiven fehlen ganz, gehen unter.

Negative "Expertokratie" verschlimmert durch Internetkonzerne Google etc.

Querdenker-Demos sind Ausdruck mangelhafter Debattenkultur, Grundrechts-Egoismus

Herausforderung: Die betroffenen Bevölkerungsgruppen mitnehmen

Ansatzpunkte für Attac: Absurdität unseres Wirtschaftssystems thematisieren, soziale Ungerechtigkeiten thematisieren

Vorsorge-Prinzip hervorheben, soziale Absicherung für alle und Reichtum umverteilen

Diskussion:

Frage: Was ist jetzt wichtig, wie machen wir weiter? Wie erreichen wir die Menschen?

Welche guten Erfahrungen habt Ihr in diesem Zusammenhang gemacht?

Bündnis "Wer hat, der gibt" in Hamburg fordert 100% Kurzarbeitergeld u.a., Demo mit 1500 Teilnehmern in Hamburg,

Bericht vom Besuch einer Corona-Leugner-Demo in München,

Wir haben viel Anschlusspotential in aufgeklärteren Kreisen wegen Grundrechtseinschränkungen:
Debatte zwischen

Befürwortern und Gegnern der Maßnahmen geplant

Andere Diskussionskultur wird gebraucht, mehr "Zuhören" beim Anderen, statt automatisch die diese abzuwerten.

Panikmache durch Regierung muss kritisiert werden

Klare Regelungen für Krankenhäusern sind bis heute überfällig, ebenso für Alten- und Pflegeheime

Angewandte Maßnahmen haben oft nicht geschützt, unzureichende Schutzmaßnahmen in den Einrichtungen waren die Folge

Plan bei Attac München: Podium auch mit Maßnahmen-Kritikern geplant

Personalprobleme und Unterversorgung in Kliniken thematisieren: Pflegepersonal und Ärzte ansprechen

Attac ist in den Bündnissen "Krankenhaus statt Profit" und "Gesundheit statt Profit" aktiv.

Soziale Sicherung für Veranstaltungsbranchenmitarbeiter muss gefordert werden.

Diskussion mit Arthur Lenz (o.ä.) schwierig, da er einer der Drahtzieher der Corona-Kritiker ist

Konsens-Prinzip bedenkenswert: Auf die Gemeinsamkeiten konzentrieren.

Attac-Selbstverständnis: Gemeinsames Agieren mit Rechten und Nazis ist ausgeschlossen

Problemfall Ernst Wolff wird angesprochen, der in München sprechen soll

"Merkel-Regime" soll von manchen Kritikern aktiv bekämpft werden.

Starke Kritik an Ernst Wolff

Kritik an einer PM der Ko-Kreises von Attac vom 08. Mai 2020

Bessere Herausarbeitung der derzeitigen Machtverhältnisse wird eingefordert

Adhoc-Corona-Gruppe wird eingefordert

Corona ist ein ernstes gesellschaftliches Problem, mit dem sich Attac beschäftigen muss.

Attac muss klarer Stellung beziehen in der Corona-Krise:

Judith Amler: Leider wurden wenige erfolgreiche Erfahrungen in der Diskussion benannt.; die Rechten werden für die Orga der Demos gebraucht; öffentliche Diskussionen mit Querfront-Aktivist*innen bringen nichts (dadurch verschiebt sich der Diskurs immer weiter nach Rechts), besser sich viele Gedanken machen über Sorge und andere Themen, besser die Betroffenen zu Wort kommen lassen (Alleinerziehende, Pflegekräfte u.a.)

Raphael Müller: Keine Einigkeit in Attac bei diesen Themen, schnell sind wir zerstritten und haben keine gemeinsame Diskussionsplattform, KoKreis-Corona-Gruppe existiert bereits, weitergehende Kollaboration ist möglich, jedoch soll es kein Nebeneinander verschiedener Gruppen dazu geben.

Sonntag, 18.10.2020

Bericht des KoKreises

Der ausführliche Bericht des KoKreises befindet sich im Reader des Herbstratschlags unter 5.1.

Achim fasst noch einmal den Bericht zusammen. Berichtszeitraum in zwei Teile - vor und während Corona:

- 20-Jahr-Feier
- Umstellung der Website
- fast wöchentliche VKs
- "#WasWirklichWichtigst"
- Erklärvideos
- Fensterbanner
- Videokanäle für die RG
- neue Formale der Kommunikation entwickelt (Dank an das Bundesbüro)
- Webinare (Vertiefung der inhaltlichen Themen)
- Digitale SoAk (300 - 500 Personen)
- vertreten auf digitalen Kongressen
- Stellungnahme „Für soziale Gerechtigkeit und ökologischen Umbau
- Arbeitspapier „Keine Angst vor Veränderung- Sozial-ökologisch aus Corona!
- Unterstützung im Tarifstreit des öffentlichen Nahverkehrs
- Rat leider zu wenig wichtig und zu wenig aktive RG: muss sich ändern
- Junges Attac (auch im Dannenröder Forst aktiv)

Diskussion zum Bericht des KoKreises:

- a) Frage nach dem Stand der Gemeinnützigkeit:
- b) Es gibt keinen neuen Stand. Erste Schriftsätze für die Revision vor dem BFH sind ausgetauscht. Es wird davon ausgegangen, dass dort ein mündlicher Termin stattfindet. Parallel wird die Klage vor dem BVerfG vorbereitet.
- c) Die Soziale Frage wird zu wenig behandelt. Wird im Bericht vermisst. Bericht über das Innenleben von Attac fehlt.
- d) Widerspruch zu b): Die Soziale Frage steht durchaus im Mittelpunkt der Arbeit des KoKreises. Es gibt kein Mangel an den vielen Papieren, die wir erstellen, sondern an der Umsetzung. Wir müssen in Aktion kommen.
- e) Dank an den KoKreis für seine Aktivitäten.
- f) Es ist gut so, dass es Debatten und Diskussionen zu den unterschiedlichen Papieren gibt.
- g) Es geht um die Praxis der Veröffentlichung / breitere Beteiligung an der Erstellung von Papieren des KoKreises. Dass der Rat nicht entsprechend beteiligt werden kann, liegt daran, dass er selbst nicht aktiv ist.
- h) Anregung: Wir sollen als Ratschlag eine Grußadresse an die Aktiven im Dannenröder Forst senden (siehe unter "Vorschläge: Debatte & Abstimmungen" Ziff. 8).
- i) Der Rat hat verschiedene Dinge sich vorgenommen und gemacht. Das Innenleben von Attac ist wichtig. Wir müssen sehen, welche verschiedenen Aktivitäten in Zukunft anstehen.

Vorschläge: Debatte & Abstimmungen

Zum Verfahren:

A Zustimmung (Grün)

B Zustimmung mit Einschränkungen (Blau)

C Enthaltung (Weiß)

D Ablehnung (Gelb)

E Veto (Rot)

1. Vorschlag des Attac Frauen*-Plenums (Reader 6.1)

Das Frauen*plenum beantragt, dass das Frauen*plenum als fester Tagesordnungspunkt ohne Parallelveranstaltungen von Ratschlägen, Sommerakademien und Sommeruniversitäten von der jeweiligen Vorbereitungsgruppe eingeplant wird.

Abstimmung:

A: 42 | B: 6 | C: 11 | D: 0 | E: 1

(Hinweis: Ein parallel dazu stattfindendes Männerforum wäre gut.)

2. Vorschlag der Attac-Kampagnengruppe einfach.umsteigen (Reader 6.2.)

Der Ratschlag möge beschließen, dass Attac einen Kongress zum Thema Verkehrswende („Mobilitätsgipfel“) im Herbst 2021 initiiert und im Wesentlichen trägt, in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen. Bestenfalls soll dieser als Gegenveranstaltung zur Internationalen Automobilausstellung (IAA, 7.-12.9. in München) inszeniert werden.

Diskussion:

Gewerkschaften müssen mit einbezogen werden.

Kritik: Ist kein Kernthema von Attac, zumal es bestimmt teuer wird. Eigentlich ein Thema von Umweltverbänden. Gegenrede: Ist ein Teil der Sozial-Ökologischen Transformation, Attac hat andere Schwerpunkte als die Umweltverbände.

Als Kooperationspartner*innen sollen Stiftungen wie die RLS und politische Akteure, die sich maßgeblich in die IAA-Proteste einbringen (z. B. BUNDjugend) angefragt werden. Zusätzlich wird versucht, Organisationen zu gewinnen, die o. g. gesellschaftliche Gruppen vertreten (z. B. Paritätischer, Erwerbslosenforum, Fuss e.V.) und die internationale Perspektive stark machen (z. B. Otto-Brenner-Stiftung, RLS Brüssel). Wichtig ist, dass die Bahn-Initiative einbezogen wird.

Kritik: Das "einfach" in "einfach.umsteigen" wird für vollkommen falsch gehalten, es wird gewünscht, dass das "einfach" weggelassen wird, um Attac nicht zu blamieren. Gegenrede: Damals wurde entschieden, den Namen so zu nehmen. Der Kongresstitel steht noch nicht fest.

Kritik: Das, was die Kampagnengruppe macht, sollte mit dem Rat abgestimmt werden. Gegenrede: Das entspricht nicht der Arbeitsweise von Attac. Jeder kann in der Kampagnengruppe mitmachen und ist eingeladen.

Abstimmung:

A: 41 | B: 11 | C: 4 | D: 5 | E: 0

3. Finanzantrag der AG Finanzmärkte und Steuern - Speakerstour und Tagung "Das Geld gehört uns allen" (Reader 7.6)

wird vorgestellt. Auf dem Ratschlag 2019 wurde eine Stellungnahme zur drohenden Einführung eines neuen digitalen Geldes auf privater Basis durch das LIBRA-Projekt von Facebook beschlossen.

Die Umsetzung der beabsichtigten Öffentlichkeitsarbeit zum Thema musste aber coronabedingt verschoben werden. Dies soll im kommenden Jahr nachgeholt werden.

Größere Veranstaltungen werden noch geplant. Die RG werden gebeten, zu überlegen, ob sie nicht das Angebot der Information wahrzunehmen

4. Finanzantrag AG Finanzmärkte & Steuern - Finanzierung der sozial-ökologischen Transformation (SÖT) (Reader 7.7)

Der umfassende Umbau von Wirtschaft und Infrastruktur in Richtung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit erfordert massive staatliche u. private Investitionen. Um glaubwürdig dafür eintreten zu können, benötigen soziale Bewegungen Konzepte, wie diese zu finanzieren sind.

Nach der produktiven Diskussion des Themas auf unserer Fachtagung (11.-13.10.2019) hat sich die Umsetzung der Ergebnisse coronabedingt auf Videokonferenzen beschränkt.

Dies wollen wir nun 2021 mit öffentlichen Aktionen nachholen.

5. AG De-Privatisierung und der AG Kommunen - Unterstützung der RG (Reader 7.8)

Die geplanten Aktivitäten werden vorgestellt. Die AGs De-Privatisierung und Kommunen möchten ihre Arbeit zum Thema Wohnen, zu der sich mittlerweile eine bundesweite Projektgruppe zusammengefunden hat, im Jahr 2021 fortsetzen. Hierfür sind vor allem vier Schwerpunkte vorgesehen.

- 1.) Attac-interne Vernetzung der wohnungspolitischen Aktiven aus Lokalgruppen.
- 2.) Publikation: Handreichung für Attac-Gruppen zur Einmischung in die lokale, landes- und bundesweite Wohnungs- und Bodenpolitik.
- 3.) Weitere Mitarbeit in dem bundesweiten 'Aktionsbündnis gegen Verdrängung und Mietenwahnsinn'
- 4.) Kooperation mit der Plattform kritischer Immobilienaktionär*innen.
- 5.) AG De-Privatisierung und der AG Kommunen - Tagung: Finanzhaie in der Daseinsvorsorge (Reader 7.20)

Die geplanten Aktivitäten werden vorgestellt. Im Herbst 2021 möchten die AGs Kommunen und De-Privatisierung - ggfs. in Kooperation mit weiteren AGs - eine Tagung zur Finanzialisierung der Daseinsvorsorge durchführen. Die Tagung soll anhand von verschiedenen Beispielen das Vordringen von Finanzanlegern in öffentlichen Dienstleistungsbereichen dokumentieren und Alternativen zur Finanzialisierung der Daseinsvorsorge diskutieren. Als Schwerpunkt-Bereiche kommen vor allem in

Frage: Rente, Wohnen, Gesundheit und Kommunen. Mögliche Kooperationspartner*innen könnten sein: Senior*innenaufstand, Plattform kritischer Immobilienaktionär*innen, RLS, ver.di.

7. Verstärkte Zusammenarbeit zu den Themen Energie-Klima-Umwelt sowie Globalisierung und Krieg (Reader 6.4)

ATTAC Deutschland wird eine verstärkte Zusammenarbeit auf dem Gebiet zweier Arbeitsfelder auf den Weg bringen, die für die weitere globale Entwicklung von zentraler Bedeutung sind: dem Thema der AG Energie-Klima-Umwelt, und dem Thema der AG Globalisierung und Krieg.

Ziel ist, folgende Entwicklungen voranzubringen:

- den überfälligen Stopp der Zerstörung unserer natürlichen Lebensbedingungen (Klimakatastrophen, Ressourcenraubbau, fortschreitende Umweltzerstörung),
- sowie ein Ende der profitgesteuerten Aufrüstung und Militarisierung und der globalen Kriegseinsätze, zunehmend unter Beteiligung der deutschen Bundeswehr

Meinungsbild zu der Frage: Soll sich Attac damit befassen?

Ja: 55

Nein: 6

Es haben 17 Personen nicht abgestimmt

Matthias Jochheim übernimmt die Koordination

8. Grußadresse, die an die Aktiven im Dannenröder Forst gehen soll

Bild unserer VK zum Schluss soll mit unterstützenden Worten abgeschickt werden.

Haushalt, Vorstellung & Beschluss

Antrag Gabi Bieberstein, Marie-Dominique Vernhes zum Haushalt von Attac DE

Die Delegierten auf dem Attac-Ratschlag am 17.-18.10.2020 mögen beschließen: Die Beschlussfassung zum Haushalt findet am 18.10.2020 nicht statt, sie wird verschoben und findet frühestens 6 Wochen nach Eingang des Haushaltsentwurfs statt (per Gruppenbrief und Verlinkung auf der Ratschlagsseite).

angenommen: 12

abgelehnt: 36

Enthaltungen: 12

Der Antrag wurde abgelehnt.

Haushalt 2021

Alfred präsentiert die Finanzsituation von Attac aufgrund einer Datenbasis von August 2020. Der Mitgliederzuwachs aufgrund des BFH-Urteils ist wieder abgeflacht. In Corona-zeiten ist es nicht gelungen, neue Mitglieder zu gewinnen. Der Bestand ist allerdings weitgehend gehalten worden. Die Mitgliedsbeiträge sind stabil geblieben. Die Mailing- und Spendeneinnahmen sind weitgehend gleich geblieben. Mitgliedergewinnung ist deshalb wichtig, weil die Einnahmen von dieser Gruppe stabil sind, während Spenden nicht zwingend dauerhaft sind. Es muss aber auch festgestellt werden, dass es Menschen gibt, die nicht Mitglied werden, aber Attac dauerhaft unterstützen wollen.

Die Einnahmensituation für 2021 wird eher vorsichtig betrachtet. Für die Regionalgruppen sind die gleichen Mittel vorgesehen worden wie im letzten Jahr. Der Regionalgruppentopf wurde 2020 fast gar nicht genutzt.

Die Ausgaben werden sich gegenüber der Planung nicht in der Größenordnung ergeben, weil viele Aktivitäten in Coronazeiten nicht stattgefunden haben. Das Jahresergebnis wird 2020 mit keinem Verlust abschließen, ein Verlust wird für 2021 erwartet. Aufgrund des positiven Ergebnisses 2019 ist das tragbar.

Rückfragen:

Hat die fehlende Gemeinnützigkeit Auswirkungen auf die Kooperation mit Bündnispartner? Im HH stehen keine Summen zu Drittmitteln, weil die Summen bei Haushaltsaufstellung noch nicht bekannt sind. Wegen der fehlenden Gemeinnützigkeit fallen einige Drittmittelgeber heraus. Und wir sind bei größeren Spenden und Erbschaften schenkungssteuerpflichtig. Die Tatsache, dass wir nicht gemeinnützig sind, behindert uns in unserer politischen Arbeit nicht entscheidend.

Gibt es einen Topf, aus dem Bündnismittel bezahlt werden? Nein, die einzelnen Bündnismittel werden aus dem entsprechenden Ansatz der Projekte finanziert.

Diskussion:

Der gesamte Haushalt befindet sich in einer Excel-Datei, u.a. die Personalkosten. Die Mitarbeiter*innen des Bundesbüros sollten ihre Tätigkeiten darlegen. Wer bestimmt das, was das Bundesbüro macht? Erläuterung: Aufgrund des Online-Ratschlags ist die Vorstellung der Tätigkeiten der einzelnen Mitarbeiter*innen nicht möglich. In der Vergangenheit hat sich das Bundesbüro vorgestellt. Der KoKreis legt fest, welche Schwerpunkte im Büro durchgeführt werden. Die Arbeitsschwerpunkte des Büros sollen beim nächsten Ratschlag vorgestellt werden.

Die Finanzanträge in Höhe von 65.000 € wurden am Freitag beraten und konnten alle berücksichtigt werden.

Abstimmung über den Haushalt:

angenommen: 36

abgelehnt: 2

Enthaltung: 5

Damit ist der Haushalt angenommen.

Feedback

Wer fertig ist, kann schon sein Danni-Schild für unsere Abschlussaktion herstellen.

Die ersten halten ihre Bilder in ihre Kameras - Sehr schön!

Foto mit ca 30 Bildern wurde gemacht und wird dann weitergeleitet.

Danke an die VG und auch Danke von der VG an alle Anwesenden.

Hoffnung, dass der Frühjahrsratschlag wieder in Präsenz stattfinden kann.

Aber auch der digitale Ratschlag hat durchaus Vorteile.

